

# Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie

Begründet von  
E. Ebeling und B. Meissner

fortgeführt von  
E. Weidner, W. von Soden und D. O. Edzard

herausgegeben von M. P. Streck

unter Mitwirkung von  
M. Krebernik · J. N. Postgate · U. Seidl  
M. Stol · G. Wilhelm

Redaktion  
Sabine Ecklin und Gabriella Frantz-Szabó

Band 11 · 1./2. Lieferung  
Prinz, Prinzessin – Qaṭṭara

2006

Sonderdruck

Walter de Gruyter · Berlin · New York

<sup>uru</sup>Qa-an-<sup>1</sup>ra-a'-me-DINGIR und die Stadt des Jadi werden in einer Auflistung der Gambulu zugehörigen Gebiete als zwei befestigte Städte in Timassunu genannt (A. Fuchs, Die Inschriften Sargons II. aus Khor-sabad [1994] 144 Ann. 279b).

K. Radner

### Qaplantu s. Ghaflantu.

Qaqqad (<sup>d</sup>Qa-aq-qa-ad) „Haupt“. In einem *šigû*-Ritual aus Boğazköy zusammen mit <sup>d</sup>Ku-nu-uš-*<kad>-rû* (s. Kunuš-kadru\*, Nachträge) erwähnte Gottheit (KUB 4, 47 Rs. 9; vgl. K. van der Toorn, Sin and Sanction [1985] 128).

M. Krebernik

**Qara Mūh.** De Q. entspringt in der Sarūg-Ebene auf dem Gebiet der heutigen Türkei, verläuft NW-SO entlang der syr.-türk. Grenze und mündet bei Tall Şahin ca. 35 km nördl. von Raqqa (Syrien) in den Baliḥ als dessen Hauptzufluß. Heute ist der Q. ein Trockenfluß (Wadi), der nur bei Regen Wasser führt. Sein Einzugsgebiet umfaßt große Teile des Gebietes zwischen Euphrat und Baliḥ, woher dem Q. eine Anzahl weiterer Trockenflüsse zulaufen, deren bedeutendster Riḡl Tannada ist. Archäologisch ist dieses Gebiet kaum erforscht.

Die einstige Bedeutung des Q. als Wasserlauf im Grenzgebiet der Regenfeldbauzone unterstreichen zahlreiche an seinem Lauf und in seiner Umgebung gelegene Siedlungsplätze vom Neolithikum bis in islamische Zeit. Die Siedlungsdichte ist besonders groß in der Ḥalaf-Periode (z. B. ausgedehnte Flachsiedlung in Muḥra, mehrere Meter dickes Schichtenpaket in Bandar Ḥān) und nimmt in der 'Obēd-Zeit ab. Ausgesprochen selten ist die Späte Urukzeit bezeugt (Tall Ḥāḡib); offensichtlich fand keine Durchdringung des Gebietes außerhalb der Täler von Euphrat und Baliḥ statt. In der Frühbronzezeit sind dagegen mehrere große städtische Ansiedlungen belegt (z. B. Tall Barabra, Tall Kufaifa, der bedeu-

tendste Ort war ab der Frühbronzezeit Tall Ḥāḡib, ein kegelstumpfförmiger Hügel mit kreisrunder Umfassungsmauer. Nur bei einem Teil setzt sich die Besiedlung in der Mittelbronzezeit fort. In der Späten Bronzezeit ist eine verstärkte Siedlungstätigkeit zu beobachten. Eine Zunahme eisenzeitlicher Siedlungen könnte mit dem Verlauf der neuassyrischen Königsstraße (*ḥarrān šarri*) zusammenhängen, die vom Baliḥ über Bandar Ḥān zum Euphrat bei Tall al-Ḥmar (Til Barsip) streckenweise entlang dem Q. führte (bekannteste Station: Arslan Tasch\*/Hadā(t)u\*).

J. Boerma 1988: Soils and Environment of Tell Hammam et-Turkman, in: M. van Loon, Hammam et-Turkman I, 1–11. – B. Einwag 1993/94: Der Survey in der Westgazira, AfO 40/41, 299–301; id. 1994a: The West Jezireh Survey, AJA 98, 228 f.; id. 1994b: Vorbericht über die archäologische Geländebegehung in der Westgazira, DamM 7, 23–43; id. 2000: The Iron Age in the West-Gezire, ANES Suppl. 7, 307–25. – M. Mallo wan 1946: Excavations in the Balikh-Valley, Iraq 8, 111–156. – F. Thureau-Dangin 1931: Arslan Tash.

B. Einwag

**Qara Qūzāq (Qawzāk) Tall.** The small tell is located on the left bank of the Euphrates river, some 30 km south of the Turkish border. It was excavated from 1989 to 2000 by the Archaeological Mission of the Institute of Ancient Near East (Universities of Barcelona and Murcia), directed by G. Del Olmo Lete, as a part of the salvage project in the Tišrīn Dam (Syria).

Five main occupation periods were identified on the tell: I) Roman period; II) Middle Bronze I–II; III) end of Early Bronze; IV) middle of Early Bronze; V) beginning of Early Bronze. During the Middle Bronze Age, it was occupied by a huge complex of silos with a small temple *in antis* in the middle, all made of stones. Another, large temple *in antis* (*locus* 10), was in use during the second part of the 3<sup>rd</sup> mill. At its entry a big storage jar was buried, together with hundreds of beads, some pendants and 3 alabaster vessels. The older level excavated (V) consists in a settlement built mostly of mudbrick, mainly with cultic and funerary